

194

1716 April 19., Solothurn [?]

A

BRIEF DES PAEPSTLICHEN LEGATEN [DOMENICO] PASSIONEI AN UNBEKANNT

Passionei verdankt das Schreiben vom 2. April und die Wohlmeinung die der Adressat ihm gegenüber hege. Was die Truppenwerbungen [durch Frankreich ?] anbelange, seien Diskussionen darüber solange unnütz, als man nicht im Stande sei, die dafür nötigen Geldmittel herbeizuschaffen. Schlussendlich aber werde bestimmt alles gemäss der Kapitulation erfolgen.

Original in franz. Sprache

AH 13, 386-387 - Blatt 387 leer

195

1624 Januar 14., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [ROBERT] MIRON AN [KONRAD III.]
ZURLAUBEN, ZUG

Der Ambassador zeigt sich über die Haltung Zugs gegenüber dem Traktat von Mailand tief verärgert. Er habe zwar befürchten müssen, es werde hierin von den andern Orten keine Ausnahme machen. Die Wirklichkeit habe ihm nun Recht gegeben. Leider sei auch seine Vermutung, die mit Spanien verbündeten Orte hätten sich dabei gesamthaft gegen Frankreich verschworen, bestätigt worden. All die Mühen und Kosten, die er daran gesetzt habe, die kath. Orte zu einem Beitritt zu gewinnen, seien somit vergeblich gewesen. Als Folge dessen habe ihm der Hof den Befehl erteilt, sofort jegliche Geldzahlungen einzustellen.

Die Stellungnahme von Zug sei um so blamabler, als es wie kein anderer Ort die Notwendigkeit eines Beitritts anerkannt habe. Sollte nun das offizielle Absageschreiben dem von Luzern ähnlich sein, so dürfe man nicht erstaunen, dafür - wie Luzern - ein